BLICK
aus der Gemeinde

Die Wüste wird sich freuen, das dürre Land glücklich sein, die Steppe wird jubeln und blühen! (Jesaja 35,1) Advent, das heißt Ankunft. Gott kommt auf die Erde. Die Monatslosung für den Dezember beschreibt es mit einem Bild: „… und das vertrocknete Land erwacht zum Leben".

Ihr Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhrl

Adventveranstaltungen

In adventliche Stimmung kommen mit Angeboten in der Adventzeit für Groß und Klein. *S.4*

Gottesdienst am Abend

Die alte Woche ausklingen lassen, auf die neue Woche einstimmen - einmal im Monat am Abend. *S.4*

Gefängnislauf 2014

Gelaufen für einen guten Zweck sind 179 Kinder, Frauen und Männer in Floridsdorf. *S.5*

© Illustration: Paul Umfahrer-Vass

Zum Nachdenken

Eigentlich ist alles wie jedes Jahr, schon im September gab es die ersten Lebkuchen und im Oktober habe ich die ersten Adventkalender in den Lebensmittelgeschäften gesehen.

Und ich weiß heute auch schon, dass einige Mitglieder meiner Familie schon genauso lange damit angefangen haben, die ersten Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Sie sind wie immer sehr vorbereitet auf diese "stillste Zeit" des Jahres. Und ich weiß auch, dass auch ich wohl sehr bald damit anfangen muss, mir wieder Gedanken über die Geschenke zu machen.

Alle Jahre wieder …

Also ist alles wieder so wie immer. Der Stress, die Hektik, die vielen Menschen in den Geschäften …

Aber auch etwas anderes ist wie immer - und doch immer wieder neu: Meine Vorfreude. Vorfreude nicht auf die Geschenke und das viele Essen, sondern die Vorfreude auf die Zeit in der Familie, auf die Auszeit aus dem Berufsalltag. So wie immer und doch immer wieder neu.

Im Monatsspruch für den Dezember heißt es: "Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien." (Jes 35,1) Darin steckt auch Vorfreude und Hoffnung auf eine bessere Zeit, auf ein blühendes Leben. Für diese immer wiederkehrende Hoffnung in der Adventzeit, die zwar bekannt, aber auch immer wieder neu und immer wieder Kraft gebend ist, dafür bin ich dankbar. Dankbar bin ich, dass diese Hoffnung nie alltäglich wird.

Katja Eichler

An sechs Tagen nicht zu sehen – am siebenten nicht zu verstehen

Im letzten Sommer, da saß ich selten im Schaukelstuhl. Ich lag eher: in Balkonien auf dem Liegestuhl. Gezwungenermaßen. Lieber wäre ich am Gänsehäufel gelegen, aber das ging nicht. Ich brach mir ausgerechnet jenen Knochen, der es ganz selten tut, und wenn, dann ewig braucht, bis er heilt. Und dann lag ich und dachte nach, denn nun hatte ich Zeit.

Ein Geistlicher im Schaukelstuhl

Was dann, wenn der Pfarrer einmal richtig g'scheit krank ist? Darf er das? Für den Gottesdienst findet man bald einen Ersatz – dank der Lektoren und der Kollegen! Aber was ist mit den Dingen, die viel mit persönlichem Kontakt zu tun haben: mit Hausbesuchen, Taufgesprächen, Hochzeitsvorbereitungen oder einer Freizeit? Teuflisch ist die Versuchung zu denken: „Das mache ich trotzdem, das muss ich, das kann nur ich. Eine Tablette mehr und geht schon.“ Und nachher sagt man dann: „Ist doch gegangen. Alle waren glücklich.“ Nur, wenn am nächsten Tag wieder alles von vorne beginnt, dann war es doch zu früh.

Berufsbilder verändern sich. Das Bild des Pfarrers, der immer da ist, hoffentlich auch. Es muss sich verändern. Denn manchmal ist es mit einer Tablette nicht getan, zum Beispiel beim Sprungbeinbruch. Aber muss es wirklich so weit kommen?

András Vető

Dr. Georg Spitz
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

Bücher AM SPITZ
Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr
Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

WALLIG
ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321

Gedanken im Stau

Weihnachten! Wie jedes Jahr. Oh Gott! Der ganze Stress! Und ich bekomme keinen Urlaub um diese Zeit. Wohin oder zu wem müssen wir unbedingt Christbaum anschauen gehen? Wer kommt zu uns Christbaum anschauen?

„Ähhh, Christbaum anschauen?", fragt mein Sohn.

„Ja, Kind! Wir wohnen jetzt im Burgenland. Dort wird so ein Brauch gepflegt!"

OK, nur ruhig. Alles aufschreiben. Wer, an welchem Tag, zu wem? Zum Mittagessen oder zu Nachmittagskaffee und Jause? Wen darf ich nicht vergessen? Was muss ich alles besorgen? Ohne was geht halt gar nichts und worauf kann ich verzichten? Wie verschiebe ich meine Möbel, damit der Christbaum Platz hat? Soll ich die Heizkörper ausschalten oder riskiere ich wieder einmal tausende Nadeln unter dem Baum?

Ah ja, Weihnachtsstern ganz kurz vor Weihnachten kaufen. Letztes Jahr sind mir bis zum Heiligen Abend eh alle Blätter runtergefallen.

Darf ich was sagen? Mir wäre lieber, ich fahre einfach weg und lasse Weihnachten dieses Jahr ausfallen. Und aus.

Nein, das kann ich nicht tun. Deinetwegen, Tante Hanni!

Unsere Tante Hanni ist 88 Jahre alt. Sie ist schon sehr lange verwitwet.

Und sie schmückt jedes Jahr liebevoll den Weihnachtsbaum. Sie freut sich dann immer so sehr, wenn wir kommen und sie die ganze Familie um sich hat.

Es hat „den Christbaum anschauen" schon was in sich.

Katharina Zapula

Ich zahle gerne Kirchenbeitrag

Na da werden Sie denken: „Das ist eine g´schobene (wie der Wiener sagen würde) Partie. Was soll eine Presbyterin anderes schreiben?"

Nein, keine g´schobene Partie - ich erzähle Ihnen gerne warum. Mit 25 oder 26 bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten. Das hatte viele verschiedene Gründe und ich zog mich dann lange Zeit von allem Religiösen zurück.

Als ich schwanger wurde, wünschte sich mein Gatte, dass unser Kind getauft wird. Er selbst stammt aus einer evangelischen Familie und so lag die Kirche in der Weisselgasse für uns nicht nur räumlich, sondern auch ideologisch nahe. Nun, ich wusste viel zu wenig über „Evangelisch-Sein". Ich begann, Gottesdienste zu besuchen, las mich ein bisschen ein und besuchte die Bibelabende.

Eines Tages telefonierte ich mit einer Freundin und sagte: „Ich überlege mir, in die evangelische Kirche einzutreten." Darauf diese: „Bist du dumm? Da musst du Kirchensteuer zahlen!" „Ja, aber wer, wenn nicht ich? Ich besuche Gottesdienste, Bibelrunden uvm … Ich nütze die Kirche, da zahle ich auch gern." Sprach's und tat's.

Ich bin sehr froh, dass es unsere Kirche gibt: unser Gebäude in der Weisselgasse, aber genauso die evangelische Gemeinschaft in Wien und Österreich. Ich genieße und nütze die Angebote und hoffe, dass es weiter so bleibt.

Würden alle den Beitrag entrichten wie empfohlen, würden wir nicht einmal mehr zu Spenden aufrufen müssen - stellen Sie sich das vor! Also, ich zahle gerne! (Christine Allen)

© Montage: Paul Umfahrer-Vass

Ein Beitrag für die Kirche – ein Beitrag für alle

Biblische Meditation

Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. (Matthäus1, 21)

Wozu kommt Jesus?
Wohl nicht zur Ankurbelung
des Weihnachtsgeschäfts,

nicht zur Behübschung
des Familientreffens,
dass es gelinge.

Zur Vergebung von
Fehlern, Irrtümern, Sünden!
Um uns zu bessern!

Die schwerste Sünde
ist das Missachten Gottes,
die Abkehr von ihm,

sodann der Irrtum,
wer oder was Gott wäre.
Hier tritt Jesus ein:

Blickt genau auf ihn,
nicht nur auf das Krippenkind;
auch auf den Lehrer,

den Heiler, den Freund,
den Mutigen, Leidenden!
Er offenbart Gott:

Mitten ins Menschsein,
ins Getümmel der Erde
bringt er die Geistkraft,

leidet und jubelt
mit uns, seinen Geschwistern,
lehrt uns zu lieben.

Er macht die Kluft zu,
die wir ständig neu graben
zwischen Gott und uns.

Mit ihm wird der Geist
unser Leben begleiten,
uns fröhlich machen.

Max J. Suda

Adventliches in der Weisselgasse

Viel ist los im Advent – auch in unserer Gemeinde. Ein buntes Programm für Jung und Alt hilft Ihnen ganz sicher dabei, in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen.

Schon am **Sonntag, dem 30.11.2014** ist nach dem Familiengottesdienst zum ersten Mal unser Adventmarkt für Sie geöffnet. Selbstgemachte Weihnachtsbäckerei, gebastelte Weihnachtsgeschenke und Eingekochtes warten auf Sie an den Adventsonntagen und –veranstaltungen.

Am **Samstag, dem 13.12.** beginnt unsere Adventveranstaltung „Heiteres und Besinnliches" um **19:00 Uhr** mit dem Turmblasen mit Ökumeno-Brass vom Balkon der Feuerwehr. Es folgen heitere Adventgeschichten von Franz Resl u.a., gelesen von ORF-Moderator Udo Bachmair und ein Überraschungs-Programmpunkt im Anschluss. Für ein Buffet mit Salzigem, Süßem, Glühwein uvm. ist gesorgt.

Musikalisch in adventliche Stimmung versetzt Sie am **Dienstag, dem 16.12. um 19:00 Uhr** der Floridsdorfer Frauenchor unter der Leitung von Eva Krapf mit einem Adventkonzert und am **Donnerstag, dem 18.12. ab 18:00 Uhr** können Sie lauschen und mitsingen beim Adventsingen unseres Evangelischen Kindergartens Floridsdorf.

Bubamara, Wikimedia Commons

Einen Höhepunkt erreicht die Vorweihnachtszeit am **24.12. um 15:00 Uhr** mit unserem Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Gottesdienst am Sonntagabend

Es gibt etwas Neues in unserer Pfarrgemeinde: Jeden 2. Sonntag im Monat feiern wir um 18:30 Uhr einen Gottesdienst am Abend.

Lassen Sie in diesem Gottesdienst die Woche ausklingen und stimmen Sie sich auf die kommende Woche ein! Besonders geeignet ist das neue Format für Langschläferinnen, für Ins-Burgenland-Fahrer, für ausgiebige Sonntagsfrühstückerinnen, für Sonntags-Spaziergeher und für alle, die bis jetzt immer gemeint haben: „Sonntagvormittag - das ist nichts für mich!". Gerade für sie gibt es jetzt genau den richtigen Gottesdienst. An diesem 2. Sonntag im Monat findet am Vormittag um 10:00 Uhr kein Gottesdienst in der Weisselgasse statt. Sie haben aber die Möglichkeit, an diesem Sonntag in unserem Gemeindegebiet trotzdem um 10:00 Uhr einen Gottesdienst zu feiern, nämlich in Wolkersdorf (die einzige Ausnahme ist der Dezember). Schauen Sie sich diesen neuen Gottesdienst doch einmal an!

© Paul Umfahrer-Vass

Sonntagabend: Gottesdienst für Langschläfer und Ins-Burgenland-Fahrer

An den anderen Sonntagen findet der Gottesdienst weiterhin wie gewohnt um 10:00 Uhr statt, einmal im Monat als Familien-Gottesdienst (ein Gottesdienst für Groß und Klein, meistens mit Bandbegleitung), einmal als Gottesdienst mit gleichzeitigem Kindergottesdienst (in diesem Gottesdienst wollen wir neuere, modernere Formen und Lieder ausprobieren) und einmal als traditioneller Gottesdienst (für alle, die mit den alten Formen und Liedern aufgewachsen sind und sie lieben). Fünfmal im Jahr findet für die Kleinsten der Gemeinde und ihre Familien weiterhin am Sonntag um 15:00 Uhr ein Krabbel-Gottesdienst statt. In diesem Gottesdienst können die Kinder in die Kirche hineinwachsen, müssen nichts können, nicht still sitzen und dürfen einfach mitmachen. (ms)

5. Gefängnislauf: Kirche bewegt

179 Läuferinnen und Läufer liefen in 2243 Runden mehr als 2300 km und konnten dank der Unterstützung von 445 Sponsoren über 14.000 Euro für die Betreuung von Angehörigen von Gefangenen sammeln.

Bereits zum fünften Mal fand am Samstag, dem 27. September, der Gefängnislauf in unserer Pfarrgemeinde

Das bunt gemischte Teilnehmerfeld

statt, der von der Evangelischen Gefängnisseelsorge Wien organisiert und gemeinsam mit der Stadtdiakonie Wien/s'Häferl und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf veranstaltet wurde.

Auch diesmal sorgte unsere Pfarrgemeinde mit einem Buffet für das leibliche Wohl der Zuschauerinnen und Zuschauer und unterstützte die Läuferinnen und Läufer mit Getränken und Müsliriegeln, während diese innerhalb von zwei Stunden möglichst viele Runden zu je einem Kilometer liefen.

Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt. Hobbyläuferinnen und -läufer, Laufprofis, Kinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene sammelten mit finanzieller Unterstützung von Sponsoren laufend Spenden, die für die Begleitung und soziale Unterstützung der Angehörigen von Gefangenen eingesetzt werden.

Zwei der drei größten Teams wurden von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde gestellt, das Team „evang.Floridsdorf" mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und das Reli-Team „Ich laufe für dich" mit 29 Mitgliedern.

Mit den heurigen Einnahmen soll u. a. Kindern und Jugendlichen, von denen

Der schnellste Mann im Rennen

ein Angehöriger in Haft ist, die Teilnahme an einem Sommerlager der Evangelischen Jugend Österreich ermöglicht werden. (Ulrike Pichal)

© Paul Umfahrer-Vass (3)

Die Teilnehmer der Evangelischen Gemeinde Floridsdorf nach erfolgreich beendetem Lauf

Kurz & Bündig

Zweimal Jugendgottesdienst

Zusammen mit anderen jungen Menschen Gottesdienst feiern und garantiert keine alten Kirchenlieder singen – dazu laden wir dich in diesem Kirchenjahr zweimal ein: am Samstag, dem 29. November 2014 um 18:30 Uhr in der katholischen Kirche Cyrill und Method am Theumermarkt 2 und am Samstag, dem 21. März 2015 um 18:30 Uhr in unserer Kirche in der Weisselgasse.

Weltgebetstag der Frauen

Frauen rund um die Welt feiern denselben Gottesdienst – der in diesem Kirchenjahr von christlichen Frauen von den Bahamas vorbereitet wird. Wir feiern diesen Gottesdienst am 6. März 2015 um 18:00 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Kinderfilmtag

Am Samstag, dem 7. März 2015 laden wir DICH ein zu unserem Kinderfilmtag. Es erwarten dich ein spannender Film, Workshops, Feiern und eine Jause. Das Programm beginnt um 14:00 Uhr und endet um 18:30 Uhr. Genauere Infos kommen per Post. Anmeldungen sind aber jetzt schon möglich unter: evang.floridsdorf@aon.at

Fahrt zum Evangelischen Kirchentag in Stuttgart

Vom 2. bis 7. Juni 2015 fahren wir nach Stuttgart zum Deutschen Evangelisch Kirchentag. Es erwarten uns über 150.000 Gäste, über 2.000 Veranstaltungen, diskutieren, singen, beten und feiern - ein vielfältiges Programm von der Bibelarbeit bis zum Rockkonzert - Genaueres unter www.kirchentag.de. Wir fahren am 2.6. per Bahn/Liegewagen ab und kommen am 7.6. zurück. Der Preis für Nächtigung mit Frühstück, Eintritt, Netzkarte wird um die 250,- Euro betragen, für Jugendliche 95,-. Anmeldungen und Infos bei Pfarrerin Marianne Fliegenschnee

Rückblick 13. Frauenwochenende

19 Frauen aus unserer Gemeinde haben am traditionellen Frauenwochende, das heuer erstmals in St. Pölten stattfand, teilgenommen. Ich freue mich, erstmals eine von ihnen gewesen zu sein.

© Ruth Pelan

Die 19 Teilnehmerinnen des Frauenwochenendes, das heuer in St. Pölten stattfand.

Gewohnt haben wir im Maria Ward Haus, auch Lilienhof genannt. Nur ca 20 km davon entfernt befinden sich in der Kapelle von Schloss Klafterbrunn einige unserer alten Kirchenbänke, denen wir am ersten Abend gleich einen Besuch abstatteten. Herzlich empfangen von Familie Schmid-Schmidsfelden nahmen wir an der vierteljährlich gehaltenen Andacht teil und wurden anschließend fürstlich bewirtet. Ein Hauch von Nostalgie machte sich breit, als wir wieder auf unseren knarrenden Kirchenbänken saßen, die in dieser Kapelle einen würdigen Platz gefunden haben.

Den Samstagvormittag verbrachten wir im Garten des Lilienhofes am Maria Ward Pilgerweg. Am Nachmittag spazierten wir die Traisen entlang ins Regierungsviertel von St. Pölten, wo wir im Landesmuseum die Ausstellung "Frauenleben in Niederösterreich" besuchten. Gezeigt wurde vor allem das Leben der "Frau von nebenan". Dass uns ein sympathischer Mann mit viel Humor führte, gab dem Ganzen einen besonderen Charme.

Danach genossen wir auf der Aussichtsplattform des so genannten Klangturms einen überwältigenden Rundblick auf St. Pölten und Umgebung.

Die Abende verbrachten wir in gemütlicher Runde mit Singen, Lachen, anregenden Gesprächen und der Planung des Frauenrundenprogramms für das kommende Jahr.

Am Sonntagvormittag empfingen wir einen berührenden Reisesegen, liebevoll gestaltet von Margareta Zedlacher. Nach dem Mittagessen führte Susanne Muzika durch St. Pöltens Altstadt. Den Absschluss bildete wie jedes Jahr der Besuch einer Konditorei.

Ich war sehr beeindruckt von dem freundschaftlichen Miteinander. Die hervorragende Organisation lag wieder in den bewährten Händen von Ruth Pelan-Göttlicher und Michaela Köber, die seit benahe dreißig Jahren die Frauenrunde mit viel Einsatz, Elan und Kreativität leiten. (AK)

2015 – Jahr der Bildung

Die nächste Zwischenstation auf dem Weg zum Reformationsgedenken 2017 ist das „Jahr der Bildung“. Auch unsere Pfarrgemeinde lädt dazu zu verschiedenen Veranstaltungen ein.

2015 Bildung·Reformation

Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9b) – das biblische Motto für 2015 bringt zum Ausdruck, was Bildung für evangelische Christinnen und Christen bedeutet: Als von Gott geliebte Menschen sind wir frei und dazu aufgerufen, uns persönlich weiterzuentwickeln und weiterzubilden und die Welt um uns zu gestalten.

Auch unser christlicher Glaube lebt von Bildung. Natürlich gehört zu einem verantwortungsvollen Glauben das Wissen um das dazu, woran ich glaube. Aber genauso wichtig ist es für mich zu lernen und zu erleben, wie sich mein christlicher Glaube auf mein Leben auswirken kann, wie mein Glaube mich durch schwierige Zeiten tragen kann, wie er meinen Umgang mit anderen Menschen prägt, wie er mich Gemeinschaft erleben lässt.

Bildung in diesem umfassenden Sinn erleben wir in unserer Gemeinde in den unterschiedlichsten Gottesdiensten, in der Vorbereitung auf die Konfirmation, im Religionsunterricht, im Bibelkreis, in der Jungschar, auf der Wanderfreizeit …

Speziell im Jahr 2015 wird es einige interessante Gelegenheiten geben, sich evangelisch zu bilden. Auf der Evangelisch-Theologischen Fakultät Wien wird eine 14-tägige Ringvorlesung "Reformation als Herausforderung für die Bildungslandschaft heute" stattfinden. In unserer Gemeinde bieten wir unter anderem im Herbst 2015 einen Glaubenskurs und von 29.10. bis 2.11.2015 eine Reise zu den Lutherstätten an. Detaillierte Einladungen folgen in der nächsten Ausgabe des Blick. (BPH)

Rundblick

Bibelabend
Do. 19:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kanzlei (Besprechungszimmer)
18.12.; 22.1.; 12.2.; 5.3.

Bibliodrama-Abend
Do. oder Fr. 19:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kirche
4.12.; 9.1.; 26.2.; 20.3.

Jungschar
jeden Mo. 17:00-18:30 Uhr
Weisselgasse 1 im Jugendraum

Konfi-Klub
jeden Fr. ab 18:00 Uhr im Jugendkeller

Jugendklub La Rôche
jeden Fr. ab 19:00 Uhr im Jugendkeller

Frauengesprächsrunde
Vormittagstermine bitte im Pfarramt erfragen

Klub der Junggebliebenen
Do. 15:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kirche
18.12.; 15.1.; 12.2.; 12.3.

Wandergruppe
So. Mittag
Treffpunkt: Weisselgasse 1 - Kirche
30.11. (12:00 Uhr); 11.1. (14:00 Uhr); 18.1. (12:00 Uhr); 8.2. (14:00 Uhr); 15.2. (11:30 Uhr);
15.3. (12:00 Uhr)

Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis:
IBAN: AT40 32000 00407475023 BIC: RLNWATWW

Konto der Pfarrgemeinde:
IBAN: AT94 20111 00005416795 BIC: GIBAATWW

Aktion Gemeindeschwester neu:
IBAN: AT93 32000 00307475023 BIC: RLNWATWW

Lebensbewegungen

Taufen
MORASEK Aaron
TWRDY Ben Julius
SCHUSTER Florian
REDL Larissa Ramona
GRUBER Larissa
KRAMER Katharina
ROSIC Lena
JANOTTA Niclas Rafael
NEUBAUER Leonie Alexa
ESCUDERO Jon

Goldene Hochzeit
STEINBRECHER Elisabeth mit STEINBRECHER Harald

85 Jahre
GOTTSCHICK Sofia
FRIEDL Otto
CZASLAWKA Melitta
PAULUS Heinz
ROHACEK Georg

90 Jahre
SCHWAB Erika
SOLDAN Elisabeth
WINKLER Elfriede

Über 90 Jahre
DIETLEIN Hermine 92 Jahre
KAUTZ Karoline 92 Jahre
KÖHLER Anna 92 Jahre
DORFINGER Ilona
DEISS Eugen 92 Jahre
BECKA Charlotte 93 Jahre
FLASKA Margarete 93 Jahre
LIETZ Martha 94 Jahre
KEINZ Josef 94 Jahre
FRISCHMANN Rosa 94 Jahre
DUCOMMUN Ilsa 95 Jahre
FEDSOR Helene 95 Jahre
FISCHER Josefa 96 Jahre

Verstorben sind
KOHNERT Walter im 82. Lj.
LANGSTEINER Elisabeth im 91. Lj.
PETRAK Maria im 91. Lj.

Unsere Gottesdienste

Weisselgasse 1, 10:00 Uhr

So. 30.11. 1. Advent - Familien-GD - Fliegenschnee + Team
So. 7.12. 2. Advent - Lindtner - ⌛ + KIGO
So. 14.12. 10:00 Uhr kein GD in der Weisselgasse
So. 14.12. 15:00 Uhr Krabbel-GD - Jost + Fliegenschnee
So. 14.12. 18:30 Uhr - GD am Abend zum 3. Advent - Petri-Hasenöhrl
So. 21.12. 4. Advent - Kunrath - ⌛
Mi. 24.12. 15:00 Uhr Familien-GD mit Krippenspiel - Fliegenschnee + Team
Mi. 24.12. 17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst - Vető
Mi. 24.12. 23:00 Uhr Christmette - Kunrath
Do. 25.12. Christtag - Petri-Hasenöhrl - ⌛
Fr. 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag - Fliegenschnee - ⌛
So. 28.12. Petri-Hasenöhrl
Mi. 31.12. 18:30 Uhr Altjahresabend - Vető - ⌛
So. 4.1. Neujahr - Lindtner - ⌛ + KIGO
So. 11.1. 10:00 Uhr kein GD in der Weisselgasse
So. 11.1. 18:30 Uhr - GD am Abend zum Jahr der Bildung - Fliegenschnee
So. 18.1. Familien-GD zur Tauferinnerung - Petri-Hasenöhrl + Team
Di. 20.1. Ökumen. GD in der Kirche der Schulbrüder in Strebersdorf - Gebetswoche f. d. Einheit der Christen – Vető + Msgr. Schuster
So. 25.1. Kunrath ⌛
So. 25.1. 15:00 Uhr Krabbelgottesdienst - Tauftropfenfest - Jost + Fliegenschnee
So. 1.2. **9:30 Uhr** GD bei den Methodisten (Bahnstegg. 27) - Siegrist + Petri-Hasenöhrl - kein GD in der Weisselgasse
So. 8.2. 10:00 Uhr kein GD in der Weisselgasse
So. 8.2. 18:30 Uhr - GD am Abend - N.N.
So. 15.2. Fliegenschnee + Kumpfmüller - ⌛ + KIGO
So. 22.2. Familien-GD gestaltet von den Konfis
So. 1.3. Vető - ⌛ + KIGO
Fr. 6.3. 18:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (Ort noch unbekannt)
So. 8.3. 10:00 Uhr kein GD in der Weisselgasse
So. 8.3. 18:30 Uhr - GD am Abend - Petri-Hasenöhrl
So. 15.3. Fam-GD zum Schulsonntag - Fliegenschnee + Team
Sa. 21.3. 18:30 Uhr Jugend-GD - Fliegenschnee + Team
So. 22.3. Menzl - ⌛

Wolkersdorf, 10:00 Uhr

Hauptschule Wolkersdorf, Kirchenplatz 7
Di. 23.12. 18:30 Uhr Weihnachts-GD - Fliegenschnee
So. 11.1. Vető - ⌛
So. 8.2. N.N.

Samstag-Abendgottesdienst in Cyrill und Method, 18:30 Uhr

Kath. Kirche, Theumermarkt 1, 1210 Wien
Sa. 29.11. Jugend-GD - Vető + Team
Sa. 20.12. Familien-GD - Vető
Sa. 31.1. Familien-GD - Petri-Hasenöhrl
Sa. 28.2. Familien-GD - Vető

Schul-Gottesdienste im Advent

Fr. 12.12. 8:00 Uhr für Volksschulen in der Weisselgasse - Vető + Team
Mi. 17.12. 8:00 Uhr für HS, MS, AHS, BMHS in der Weisselgasse- Vető + Team
Do. 18.12. 9:40 Uhr ökum. in Wolkersdorf - Vető + Team
Di. 23.12. 8:00 Uhr ökum. in der Franklinstr. 26 - Moser + Team
Di. 23.12. 8:10 Uhr ökum. in C+M für Ödenburgerstr. – Vető + Team
Di. 23.12. 9:00 Uhr ökum. in der Franklinstr. 21 - Petri-Hasenöhrl + Team

Krabbel-Gottesdienste, 15:00 Uhr

So. 14.12. zum Advent - Jost + Fliegenschnee
So. 25.1. Tauftropfenfest - Jost und Fliegenschnee
So. 22.3. Jost + Fliegenschnee

Kindergottesdienst, 10:00 Uhr

Parallel zum Erwachsenen-GD, Jugendraum
So. 7.12., So. 4.1., So. 15.2.
So. 1.3. Weltgebetstag der Kinder

Gemeindekanzlei

Weisselgasse 1, 1210 Wien
Sekretariat: Sylvia Raffenberg

Kanzleistunden: Montag 11:00-13:00 Uhr
Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
Freitag 9:00-12:00 Uhr

Pfarrerin, Pfarrer, Lektorin und Lektoren und Gemeindepädagogin: für ein Gespräch bitten wir um Terminvereinbarung

Telefon: 01/2781331 od. 0699/18877751
Fax: 01/2533033-2200
E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at
Website: http://evang-floridsdorf.at

Evangelische Krankenhausseelsorge

Wir besuchen evangelische Patientinnen und Patienten im SMZ-Floridsdorf wöchentlich. Außerdem Besuchsdienst in den Pensionistenheimen Großjedlersdorf, PH-Wolkersdorf und Fortuna.

P.b.b. GZ 02Z033319 S
Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1210 Wien • Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 01 27 81 331 • Redaktion: Bernhard Petri-Hasenöhrl(bph, CR), Marianne Fliegenschnee(mf), Susanne Muzika(sm), Annette Kadlec(ak, CvD) • Art Director u. Layout: Paul Umfahrer-Vass • Lektorat: Andrea van Treeck • Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf • Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH, 8962 Gröbming, Hauptplatz 36

Nicht retournieren!